

Wien 30. Oktober 1874

Hochverehrtes Freund!

Ich beehre mich im Namen des Vorgesetzten
 Meyner jun. dem freundlichen und
 so freundlich vorstige meines lieben
 Schreibens um so entschlossen
 zuzustimmen, als eine Prüfung
 dieser festlichen Tragweite ist in
 dem Hofe früher als unzureichend
 festzusetzen zu ähnlichen Aufsatze
 an demselben Tage und sogar wird
 Bezug auf den Weillinger Liedes
 gegeben. Ich stelle mir das zusammen
 menschen mit dir in Klosterübung
 um so genauere vor, als ich doch

in der Duverture meines Herzens
viel glückliche Zeit abgenu,
und es mir immer ein solles
für Klang des Besagens ist,
und werden müssen auf einem
Waden zu verkehren, dessen Früheren
gen in der tropischen Zone meines
Jura liegen.

Sich bedauern aufzuficht, dass es
und nicht geglaubt ist, zugleich in Gepl,
hast keine Last Gewastien zu sein,
und wüsten und in angenehmer
Frowastung für Sonnabend 11 Uhr.
Die ergebenden Grüße beaneben
an die und Last Gewastien
verbündet mit seinen
Sein Verführung soll erbeere
Theodor Meynert





